

„Frischware ist ein Vertrauensgeschäft“

Fruchthof Northeim: Vollsortimenter im Frischebereich erzielt mehr als 80 Millionen Euro Umsatz pro Jahr / Vier Dienstleistungsmarkenebenen

VON KAROLA HOFFMANN

Vom Obst- und Gemüsehändler zum Frische-Dienstleister. – So beschreibt der Fruchthof Northeim seine fast 80-jährige Unternehmensgeschichte selbst. „Adolf Seeger Südf Früchte“ firmierte der Gründer als er 1928 in Northeim am Wolfshof sein Geschäft eröffnete. 1964, mit dem Umzug an den damals rund 1000 Quadratmeter großen Standort am Güterbahnhof kam dann Lutz Hasenbeck in das Unternehmen, das er schließlich 1982 übernahm.

Das einstige „Südf Früchte“-Geschäft hat sich mittlerweile zu einem Unternehmen mit 15 500 Quadratmeter Klima- und Kühlfläche entwickelt. 1982 und 1992 wurde angebaut. Bei einem Erweiterungsbau 2002/2003 betrug die Investitionshöhe gut 2,5 Millionen Euro, zudem wurden 30 Prozent Kapazitäten aufgestockt, erläutert Marketingleiter Peter Ewerlin. Seit 1993 habe sich der Umsatz auf mehr als 80 Millionen Euro im Jahr 2005 vervierfacht. In vier Markenbereichen – Gastro, Conpac, Markt und Service – fasst die Fruchthof Northeim GmbH & Co KG ihre Angebote und Dienstleistungen zusammen.

Bei Tag und Nacht trifft das Obst und Gemüse aus Übersee, Europa und Deutschland beim Fruchthof ein. Ab 19 Uhr kommen die Kommissionierer, ab 22 Uhr beginnt die Verladung und Auslieferung. Rund 700 Paletten Ware verlassen täglich das Haus, erklärt der Marketingleiter und betont: „Frischware ist ein Vertrauensgeschäft.“ Dabei wird die frische Ware nicht nur mit temperierten LKW in einem Einzugsgebiet von Hamburg bis Fulda und von Hamm bis Leipzig an die Lebensmittelgroß- und -einzelhändler, an Gastronomie und Großverbraucher ausgeliefert. Ab 4 Uhr morgens herrscht auch Betriebsamkeit in den Hallen, kommen Gastronome, Markt- und Einzelhändler aus der Region, schauen in Kisten

und Kartons mit frisch gelieferter Ware und stellen sich ihren Einkauf selbst zusammen.

Im Fruchthof-„Markt“ finden die Kunden im Direkteinkauf mehr als 350 Obst- und Gemüsesorten, erklärt Ewerlin. Darüber hinaus lagern in Kühlzellen rund 700 verschiedene „convenience“ (vorgefertigte) Gastroprodukte für Restaurants und Großküchen von vorgeschnittenem Obst und Gemüse („Ready Cuts“) über Antipasti bis zu Mischsalaten, Fisch-Spezialitäten und Molkerei-Produkten.

Als vor etwa zehn Jahren der Ausbau des Convenience-Bereichs startete, habe man auf Veränderungen im Markt reagiert. Und aktuell stellt Ewerlin



Im Lager: Peter Ewerlin.

fest: „Die Tendenzen gehen zu portionierter Ware.“ Wie in den USA, wo dies bereits üblich sei, entwickle sich auch hierzulande etwa im Krankenhausbereich ein Bedarf an Tellerportionierung.

Vollsortimenter

„Tiefkühlprodukte werden nicht gehen“, blickt Ewerlin in die Zukunft. Denn: „Wir sind ein Vollsortimenter im Frischebereich mit einem Dienstleistungspaket drumherum.“ Hingegen würde man sehr begrüßen, wenn der Einzelhandel im Obst- und Gemüsebereich wieder vermehrt mit Bedienungen arbeite-



Im Bereich Lagerverkauf: Mitarbeiter Jens Hartung an der Waage.

FOTOS: HINZMANN

te. So bietet der Fruchthof im Bereich Service unter anderem Beratungen und Schulungen, Unterstützung in der Warenpräsentation und Print-Information, die monatlichen Frucht-News „tutti frutti“ und ein

Quartals-Magazin „Quattro Stagioni“. Auf Transparenz bedacht, habe man bereits in den 1980er Jahren mit einem Infoblatt zur Marktsituation begonnen.

Neben dem Stammsitz in Northeim gibt es auch einen Filialbetrieb im thüringischen Mühlhausen mit einem Fruchtschlagslager von rund 6000 Quadratmeter. Hier ist auch der „Conpac“-Bereich, der Packservice. Portioniert, in

Netzen und Schalen, nach Wunsch gewogen, gezählt und etikettiert wird in der Filiale das Obst und Gemüse verpackt. Sechs Bananenreifekammern gibt es hier zu den acht Kammern in Northeim. Insgesamt 15 000 Bananenkartons liefern beide Standorte pro Woche aus.

70 Mitarbeiter zählt das Fruchthof-Team in der Verwaltung. Dazu kommen 85 Mitarbeiter im Bereich Lager- und Transportdienstleistung.

Der Fuhrpark wurde 1998 an einen Kühlgutfachspezialist übergeben, erklärt Ewerlin, der selbst 1993 ins Haus kam. Damals seien 115 Mitarbeiter beschäftigt gewesen, mittlerweile sind insgesamt 155 Kräfte im Einsatz. Azubis gibt es derzeit keine im Haus. Aber sobald Bedarf bestehe, bilde der

Fruchthof Northeim auch wieder aus. In den vergangenen 30 Jahren hätten zirka 45 Auszubildende ihren Beruf im Haus gelernt, von denen rund ein Drittel noch heute im Unternehmen in den Bereichen Personalwesen, Buchhaltung, Ein- und Verkauf beschäftigt sei.

Der Fruchthof Northeim ist Gründungsmitglied der Cobana-Fruchtring-Gruppe und der CF Gastro Service. Der ersten Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 im Jahr 2001 folgte die Zertifizierung nach IFS, und in diesem Jahr die QS- sowie die Bio-Zertifizierung nach EG ÖKO-VO 2092/91.

Fruchthof Northeim GmbH & Co KG
Am Güterbahnhof
37154 Northeim
Telefon 055 51/98 05 0
Telefax 055 51/98 05 10
E-Mail service@fruchthof-northeim.de
www.fruchthof-northeim.de

Seit 1982 Ausbau forciert

Lutz Hasenbeck ist Geschäftsführer der Fruchthof Northeim GmbH & Co KG. Nach der Ausbildung zum Großhandelskaufmann und der beruflichen Station als Zeitoffizier stieg der gebürtige Gastrover 1964 in die Fruchtbrennerei ein. Als Lutz Hasenbeck Filialleiter übernahm er den Hamelner Zweigbetrieb des Fruchthofes Northeim. 1971 beteiligte er sich an dem Familienbetrieb.



Seit der Übernahme des Gesamtunternehmens im Jahr 1982 trieb er den Ausbau des Unternehmens von 8 Millionen Euro auf heute 85 Millionen Euro voran, „mit den dazugehörigen großen Investitionen im Lager- und Logistikbereich“. Mit modernsten Einrichtungen, allen erforderlichen Zertifikaten und einem erfahrenen Mitarbeiterstamm sei das Unternehmen so aufgestellt, „um im harten Wettbewerb bestehen zu können“. Die Chancen in einer, durch EU-Erweiterung und zunehmender Globalisierung veränderter Handelslandschaft sieht der 65-Jährige künftig „im besonderen in der Dienstleistung“.

1982 kam Ehefrau Ursula Hasenbeck in das Unternehmen. Sie ist Prokuristin und Leiterin der Buchhaltung. Nach der Ausbildung zum Großhandelskaufmann sowie BWL-Studium mit Auslandsaufenthalt sind auch beide Söhne im Familienunternehmen tätig. Nils Hasenbeck (32) ist seit 2001 im Ein- und Verkauf, Marc Hasenbeck (34) seit 2002 im Bereich EDV und Technik. kah